

## Stadt Vetschau/Spreewald

<b>Mitteilungsvorlage</b> öffentlich	Vorlage-Nr:	<b>MV-StVV-125-09</b>			
	AZ:	<b>20.1-neu</b>			
	Datum:	<b>22.06.2009</b>			
	Amt:	<b>Finanzverwaltungsamt</b>			
	Verfasser:	<b>Gabriele Neumann</b>			
<b>Beratungsfolge</b>		Anw.	Dafür	Dag.	Enth.
<b>16.07.2009 Stadtverordnetenversammlung Vetschau/Spreewald</b>					
<b>Betreff</b>	<b>Auswertung des Betriebsabrechnungsbogens (BAB) 2008 des Hilfsbetriebes Bauhof der Stadt Vetschau/Spreewald</b>				

Nach § 11 (2) der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) können Einrichtungen, die als Hilfsbetriebe der Deckung des Eigenbedarfs der Gemeinde dienen, wie kostenrechnende Einrichtungen geführt werden.

Hilfsbetriebe sind nichtöffentliche betriebliche Einrichtungen der Verwaltung, die grundsätzlich der Deckung des Eigenbedarfs der Gemeinde dienen, also keine unmittelbar nach außen gerichteten Leistungen erbringen.

Die Kostenrechnung ist nicht auf die Ausgaben, sondern auf die Kosten, als betriebswirtschaftliche Bemessungskennziffer abzustellen.

Was beinhaltet dieser Begriff der Kosten?

Kosten entsprechen dem wertmäßigen periodischen Verbrauch von Einsatzgütern im Rahmen der betriebstypischen Tätigkeit.

Da das kommunale Rechnungswesen allgemein kameral (einfacher Einnahme-Ausgabe-Nachweis) geführt wird, ist ein weiteres Instrument anzuwenden, mit dem die Umwandlung der Ausgaben in Kosten vorgenommen wird. Das ist der Betriebsabrechnungsbogen - BAB -, der für das Jahr 2008 für den hier in Rede stehenden Hilfsbetrieb als Anlage 1 beigefügt ist. Neben dem Nachweis der Kosten kommt der Kostenrechnung die Aufgabe der Auswertung und Analysierung des betriebswirtschaftlichen Geschehens und vor allem der Kostendeckung zu. Durch die Führung der Kosten- und Leistungsrechnung wird eine betriebswirtschaftlich gesicherte Entscheidungsgrundlage für die alternative Inanspruchnahme von Fremdleistungen (haushaltsextern) bei der Erfüllung kommunaler Aufgaben geschaffen.

Der Bauhof der Stadt Vetschau/Spreewald erbringt im Wesentlichen Leistungen für andere Organisationseinheiten der Verwaltung, wie z.B. für das Ordnungsamt, die Feuerwehr, die Kindereinrichtungen usw. Weiterhin führte der Bauhof im Stadtgebiet die Straßenreinigung und Winterwartung für die städtischen Grundstücke, die Grünlandpflege sowie auch Arbeiten auf den Friedhof Vetschau/Spreewald durch. Außerdem ist der Bauhof für die Ortsteile der Stadt Vetschau/Spreewald in den Bereichen der Grünlandpflege und Spielplatzinstandsetzung, den Friedhöfen (Pflege der Friedhofsanlagen), der Winterwartung sowie der Instandsetzung der Gemeindestraßen (z. B. Reparaturarbeiten an Brücken) tätig. Der Bauhof der Stadt Vetschau/Spreewald wurde im Jahr 2008 mit 14 Mitarbeitern und einer Bauhofleiterin tätig. Darüber hinaus waren 30 – MAE Kräfte im Einsatz.

Dazu nun die ausführlichen Erläuterungen und Wertungen des BAB – Bauhof – 2008:

### 1. Erläuterungen des Abrechnungssystems

Abrechnungsspezifische Ziele

- Wirtschaftlichkeitsbetrachtung der einzelnen Kostenstellen

- Überwachung der wirtschaftlichen Kapazitätsauslastung
- Kontrolle der Kosten des – Fuhrparks – als Grundlage für die Ermittlung von Verrechnungspreisen der Fahrzeuge und Geräte
- Ermittlung der Leistungen – getrennt nach den verschiedenen städtischen Einrichtungen (z. B. Schule, Kinderbetreuung, Sportstätten)
- Grundlage für die Ermittlung kostendeckender Verrechnungspreise sowie Entgeltkalkulation für Leistungen/Lieferungen gegenüber Dritten.

In der Spalte 2 des Betriebsabrechnungsbogen (BAB) ist das Wirtschaftsjahresergebnis für das Jahr 2008 dargestellt. Das Ergebnis setzt sich zusammen aus den Jahresrechnungsbeträgen der Kameralrechnung unter Hinzu- und Abrechnung der Abgrenzungsbeträge, die für die Entgelt- bzw. Gebührenkalkulation anzusetzen sind. Das Hinzurechnen (Eingliederung) von Abgrenzungsbeträgen ergibt sich aus Leistungen von Firmen, die aus Haushaltsmitteln des Folgejahres beglichen wurden, aber das laufende Wirtschaftsjahr betrafen. Das Abrechnen (Ausgliederung) von Abgrenzungsbeträgen setzt sich zusammen aus Leistungen von Firmen, die aus Haushaltsmitteln des laufenden Jahres bezahlt wurden, aber das vergangene Wirtschaftsjahr betrafen.

Ein Beispiel hierzu wäre:

Wirtschaftsjahr 2008  
- Zeile 9, Geschäftsausgaben

1.720,53 €	Jahresrechnungsergebnis 2008
- 58,16 €	Vodafone D2 GmbH, Telefonabrechnung 12/2007, Haushaltsmittel 2008 = Ausgliederung
+ 30,18 €	Vodafone D2 GmbH, Telefonabrechnung 12/2008 Haushaltsmittel 2009 = Eingliederung
- 43,78 €	T-Systems Business Service GmbH, Telefonabrechnung 01/2009 Haushaltsmittel 2008 = Ausgliederung
1.648,77 €	Wirtschaftsrechnung 2008

### Darstellung der Gesamtkosten des Wirtschaftsjahres 2008

In der Zeile 14 sind die Gesamtkosten, die sich aus dem Wirtschaftsjahr 2008 ergeben, nachgewiesen wie folgt:

Spalte im BAB	Kostenstelle	Wirtschaftsjahr 2008 (Stand vom 28.04.2009)	
		Betrag	% Anteil
3	Grundstücke/Gebäude	47.647,90 €	7,03%
4	Bauhofleitung	62.435,72 €	9,21%
5	Arbeitskolonne	413.033,35 €	60,93%
7	Bauhof Fuhrpark - Fahrzeuge	115.314,43 €	17,01%
8	Bauhof Fuhrpark - Geräte	21.876,68 €	3,23%
9	Leistungen an Dritte	398,65 €	0,06%
10	Leistungen an Dritte lt. Vertrag	685,61 €	0,10%
11	Sonstiges	16.437,64 €	2,43%
<b>2</b>	<b>Wirtschaftsrechnung Gesamtsumme</b>	<b>677.829,98 €</b>	<b>100,00%</b>

### Umlagenberechnung

Die Kostenstelle Gebäude und Grundstücke (Spalte 3) ist eine Hilfskostenstelle, deren Kosten nicht direkt auf die Hauptkostenstellen der Spalten 4-11 aus dem BAB gebucht werden können, sondern diese Kosten müssen umgelegt werden.

Die Hilfskostenstelle Gebäude und Grundstücke aus der Zeile 22 (Umlage Gebäude) wurden mittels eines Umlageschlüssels auf die u. g. Hauptkostenstellen aufgeteilt. Grundlage für den Umlageschlüssel sind die Quadratmeter der jeweils genutzten Fläche der Räume im Bauhofgebäude für die Bauhofleitung, die Arbeitskolonne, das jeweilige Fahrzeug bzw. Gerät sowie die Lagerflächen für andere Organisationseinheiten der Verwaltung.

Die Kosten der Hilfskostenstelle wurden auf die Hauptkostenstellen wie folgt umgelegt:

Spalte im BAB	Hauptkostenstelle	Umlage Gebäude/Grundstücke (BAB Zeile 22)	
		Wirtschaftsjahr 2008	
		- m <sup>2</sup> -	%
3	Gebäude	109,99	13
4	Bauhofleitung	38,13	4
5	Arbeitskolonne	239,85	28
7	Bauhof Fuhrpark - Fahrzeuge	306,07	35
8	Bauhof Fuhrpark - Geräte	101,21	12
11	Sonstiges	64,90	8
<b>Summe:</b>		<b>860,15</b>	<b>100</b>

## Zeile 12: Kalkulatorische Kosten

Der Ansatz der kalkulatorischen Kosten ergibt sich aus der Anlagenfortschreibung. Die kalkulatorischen Kosten wurden veranschlagt für das Gebäude/Außenanlagen, die Fahrzeuge und Geräte. Die Abschreibung erfolgt linear, d. h. gleich bleibend. Der kalkulatorische Zinssatz für das Jahr 2008 betrug 6 %. Die Berechnung der Zinsen erfolgte nach der Restbuchwertmethode.

Somit setzen sich die Kalkulatorischen Kosten für das Jahr 2008 wie folgt zusammen:

	Gebäude/Grundstücke	Bauhof Fuhrpark		Summe
	(BAB Spalte 3)	Fahrzeuge (BAB Spalte 7)	Geräte (BAB Spalte 8)	
	- € -	- € -	- € -	
Anschaffungskosten	504.558,46	263.207,77	4.786,66	772.552,89
Restbuchwert 2007	435.050,19	146.815,23	1.850,25	583.715,67
Zugang	0,00	44.025,84	1.600,00	45.625,84
Abgang	0,00	0,00	0,00	0,00
Abschreibung	9.010,72	32.020,56	1.015,75	42.047,03
Restbuchwert 2008	426.039,47	158.820,51	2.434,50	587.294,48
Zinsen	25.562,38	9.529,24	146,07	35.237,69

## 2. Kostenanalyse

Die Grundlage für die Kostenanalyse 2008 bildet der BAB 2008 mit dem Wirtschaftsergebnis. Die festgestellten Ausgaben wurden als Kosten festgelegt. Die Kosten wurden auf die Kostenstellen (Grundstücke + Gebäude, Bauhofleitung, Arbeitskolonne, Bauhof Fuhrpark, Leistungen an Dritte, Leistungen an Dritte lt. Vertrag, Sonstiges Bauhof) verrechnet, welche die Kosten verursachten.

Die Kostenstelle Bauhof Grundstück und Gebäude ist eine Hilfskostenstelle, deren Kosten nicht direkt auf die Kostenstellen, sondern auf die Hauptkostenstelle Bauhofleitung, Arbeitskolonne und Bauhof Fuhrpark sowie Sonstiges (Grünanlagen und Gemeindestraßen - anteilige Kosten

für Lagerfläche) umgelegt werden müssen. Dabei wurden die Kosten des Grundstückes und des Gebäudes mittels eines Umlageschlüssels auf die o. g. Kostenstellen aufgeteilt, wie im Punkt 1 - Umlagenrechnung - erwähnt. Da im Bauhofgebäude Räume für die MAE-Maßnahmen sowie für die 1,50-Euro-Jobs vorgehalten werden, wurde dieser Anteil (genutzte Fläche) nicht auf die o. g. Hauptkostenstellen umgelegt. Die Kosten verbleiben bei der Hilfskostenstelle. Die Kosten können aus den beigefügten BAB für das Jahr 2008 in der Anlage 1 entnommen werden.

Die Entwicklung der Gesamtkosten (Zeile 14 und 22 im BAB) auf den einzelnen Hauptkostenstellen im Wirtschaftsjahren 2008 zeigt folgendes Bild:

Spalte im BAB	Kostenstelle	Wirtschaftsjahr 2007 (Stand vom 20.03.2008)	Wirtschaftsjahr 2008 (Stand vom 28.04.2009)	Mehr- bzw. Minderausgaben gegenüber Vorjahr (Spalte 3 – Spalte 4)
3	Grundstücke/Gebäude	6.321,07 €	6.174,94 €	- 146,13 €
4	Bauhofleitung	60.426,19 €	64.546,93 €	+ 4.120,74 €
5	Arbeitskolonne	368.189,68 €	426.290,24 €	+ 58.100,56 €
7	Bauhof Fuhrpark - Fahrzeuge	125.727,93 €	132.234,34 €	+ 6.506,41 €
8	Bauhof Fuhrpark - Geräte	22.940,76 €	27.471,62 €	+ 4.530,86 €
9	Leistungen an Dritte	184,31 €	398,65 €	+ 214,34 €
10	Leistungen an Dritte lt. Vertrag	1.578,62 €	685,61 €	- 893,01 €
11	Sonstiges	5.221,52 €	20.027,65 €	+ 14.806,13 €
<b>2</b>	<b>Wirtschaftsrechnung Gesamtsumme</b>	<b>590.590,08 €</b>	<b>677.829,98 €</b>	<b>+ 87.239,90 €</b>

Die Gesamtausgaben im Jahr 2008 erhöhten sich um einen Betrag von 87.239,90 Euro gegenüber dem Jahr 2007. Auf die Ursachen der Kostensteigerung wird in den folgenden Punkten eingegangen.

Gegenüber dem Vorjahr entwickelten sich die Kosten wie folgt:

Zeile im BAB	Kostenarten	Wirtschaftsjahr 2007	Wirtschaftsjahr 2008	Mehr- bzw. Minderausgaben gegenüber dem Vorjahr
3	Personalkosten	384.289,49 €	458.897,58 €	+ 74.608,09 €
4/5	Unterhaltungskosten	12.707,71 €	18.912,37 €	+ 6.204,66 €
6	Bewirtschaftungskosten	4.753,08 €	9.029,20 €	+ 4.276,12 €
7	Fahrzeughaltung	49.685,42 €	50.195,17 €	+ 509,75 €
8	Dienstbekleidung	1.049,86 €	1.530,16 €	+ 480,30 €
9	Geschäftsausgaben	1.710,61 €	1.648,77 €	- 61,84 €
10	Verwaltungskosten	15.079,66 €	16.677,72 €	+ 1.598,06 €
11	Kostenerstattung an Bauhof	48.298,43 €	41.993,79 €	- 6.304,64 €
12	Kalkulatorische Kosten	73.015,82 €	77.284,72 €	+ 4.268,90 €
13	Kosten von Kommunalkombi	0,00 €	1.660,50 €	+ 1.660,50 €
14	<b>Summe der Kosten</b>	<b>590.590,08 €</b>	<b>677.829,98 €</b>	<b>+ 87.239,90 €</b>

Aus der Darstellung geht hervor, dass der größere Anteil der Kostensteigerung auf die Personalkosten entfällt. Grund für die Kostenerhöhung ist, dass im Jahr 2008 eine neue Stelle (Technikwart) eingerichtet wurde, eine nicht besetzte Stelle besetzt wurde und für zwei durch

Altersteilzeit ausscheidende Arbeiter ebenfalls Neueinstellungen erfolgten (doppelte Entgeltzahlung). Durch die Tarifierhöhungen (5,1 % ab 04/2008) sowie der Anhebung auf 100 % bis zur Entgeltgruppe 9 ab 01/2008 kam es zur Personalkostenerhöhung.

Die Bewirtschaftungskosten erhöhten sich im Jahr 2008 um einen Betrag von 4.276,12 Euro gegenüber dem Jahr 2007. Auf Grund der erhöhten Rohölpreise im Jahr 2008 stiegen die Kosten u. a. für die Betankung der Heizölkessel gegenüber dem Jahr 2007.

Durch Neuanschaffung von Technik (Häcksler, Hinterkipper und Rasenmäher) erhöhten sich die kalkulatorischen Kosten, welche sich aus der Abschreibung und Verzinsung des Anlagevermögens ergeben.

Eine Kostensteigerung im Bereich – Unterhaltungskosten – ist vor allem bei der Unterhaltung und Anschaffung des beweglichen Vermögens gegenüber dem Jahr 2007 zu verzeichnen, welche aus der folgenden Übersicht zu entnehmen ist.

**- Zusammensetzung der Kosten der Unterhaltung der Anlagen (Geräte)  
Zeile 5, Spalte 8**

	<b>Wirtschafts- jahr 2007</b>	<b>Wirtschafts- jahr 2008</b>	<b>Mehr- bzw. Minderausgaben gegenüber dem Vorjahr</b>
	<b>- € -</b>	<b>- € -</b>	<b>- € -</b>
Unterhaltung Geräte davon:			
Kraftstoffe	2.401,91	2.857,36	+ 455,45
Material u. Leistungen Dritter	3.616,87	5.668,79	+ 2.051,92
Neuanschaffungen Geräte	<u>1.271,64</u>	<u>3.281,38</u>	<u>+ 2.009,74</u>
Summe:	7.290,42	11.807,53	+ 4.517,11

Die Reparaturkosten durch Dritte bzw. die Materialkosten einschließlich der Hinzurechnung der Lohnkosten für diverse Reparaturen sowie Wartungsarbeiten an den Geräten durch die Mitarbeiter des Bauhofes betragen im Wirtschaftsjahr 2008 über 69 % der Durchschnittsgesamtkosten der Unterhaltung der Geräte. Das geht aus der Anlage 2 hervor. Im Bereich der Unterhaltung der Geräte erhöhten sich die Kosten um einen Betrag von 4.517,11 Euro und die Lohnkosten des Bauhofes sind um 579,58 Euro gegenüber dem Jahr 2007 gestiegen. Grund für die Erhöhung der Lohnkosten des Bauhofes und der Ersatzteilbeschaffungskosten für Reparatur- bzw. Wartungskosten an den Geräten war der Mehreinsatz von Geräten für Leistungen der Organisationseinheiten der Verwaltung der Stadt Vetschau/Spreewald. Im Jahr 2007 betrug die Anzahl der Einsatzstunden der Geräte 5.537,80 Std. und im Jahr 2008 7.243,75 Std., das sind 1.705,95 Std. mehr als im Vorjahr. Ein Mehreinsatz der Geräte war z. B. in den Bereichen der Instandsetzung des Stadtschlusses (Maler- und Instandsetzungsarbeiten Türen und Flur) und in der Grünlandpflege zu verzeichnen.

**- Zusammensetzung der Fahrzeugkosten  
Zeile 7 und 11 – Spalte 7**

<b>BAB Zeile</b>		<b>Wirtschafts- jahr 2007</b>	<b>Wirtschafts- jahr 2008</b>	<b>Mehr- bzw. Minderausgaben gegenüber Vorjahr</b>
		<b>- € -</b>	<b>- € -</b>	<b>- € -</b>
7	Unterhaltung Fahrzeuge davon:			
	Kraftstoff	14.692,18	17.968,19	+ 3.276,01
	Material	9.441,46	13.153,32	+ 3.711,86
	Reparaturen durch Dritte	17.709,78	11.122,89	- 6.586,89
	Kfz-Steuer	2.766,49	2.913,91	+ 147,42

	Versicherungen	<u>4.709,09</u>	<u>5.036,86</u>	<u>+ 327,77</u>
	Summe:	49.319,00	50.195,17	+ 876,17
11	Kostenerstattung an Bauhof	20.751,25	20.197,27	- 553,98
<b>7+11</b>	<b>Gesamtsumme</b>	<b>70.070,25</b>	<b>70.392,44</b>	<b>+ 322,19</b>

Im Jahr 2008 fielen 44.473,48 Euro Fahrzeugreparaturkosten (Materialkosten = 13.153,32 Euro, Reparaturen durch Dritte = 11.122,89 Euro, Lohnkosten der Arbeiter des Bauhofes für Pflege-, Wartungs- und Reparaturarbeiten = 20.197,27 Euro) von den Gesamtkosten der Fahrzeuge an, das sind 63 %. Die hohen Reparaturkosten sind darauf zurückzuführen, dass ein großer Teil der vorhandenen Fahrzeuge physisch und moralisch verschlissen ist. Aus der Übersicht der Anlage 3 – Zusammensetzung der Fahrzeugkosten – ist deutlich zu erkennen, in welchem Umfang Reparaturkosten je Fahrzeug im Jahr 2008 angefallen sind. Im Wirtschaftsjahr 2008 stiegen die Kosten für die Unterhaltung der Fahrzeuge um einen Betrag von 322,19 Euro gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2007. Vor allem bei der Beschaffung der Ersatzteile für die Wartung und Instandsetzung der Fahrzeuge, welche durch die Mitarbeiter des Bauhofes erfolgten, stiegen die Kosten. Aus dieser Tatsache heraus sind Überlegungen erforderlich, die eine Minimierung der Reparaturen bewirken. Es muss geprüft werden, inwieweit die Neuanschaffung von Fahrzeugen kostengünstiger wäre. Die Kraftstoffkosten im Jahr 2008 erhöhten sich um einen Betrag von 3.276,01 Euro gegenüber dem Jahr 2007. Dies resultiert aus der Erhöhung der Einsatzstunden (Einsatz der Technik bei der Auftragserfüllung). Im Jahr 2008 war die Fahrzeugtechnik 641,71 Stunden mehr im Einsatz als 2007. Die Fahrzeugtechnik kam im Wirtschaftsjahr 2008 vor allem in den Kindertagesstätteneinrichtungen (Transport von Laub/Grünschnitt, Möbel, Spielsand und Muttererde und Instandsetzung von Spielgeräten im Außenbereich), in der Grünlandpflege sowie auf den Friedhöfen der Stadt Vetschau/Spreewald (Pflege und Instandsetzung der Friedhofsanlagen, Beräumungs- und Transportarbeiten Abfälle) zum Einsatz.

### 3. Analyse der Einnahmen

Als Einnahmen hier werden insbesondere verwaltungsinterne Verrechnungen abgerechnet, die der Bauhof für Einrichtungen der Stadt leistet und in geringeren Umfang Einnahmen von Dritten. Die Verrechnungen erfolgen auf der Grundlage der in der Dienstanweisung für das Ausleihen von Geräten und Fahrzeuge sowie die Inanspruchnahme von Leistungen des Bauhofes der Stadt Vetschau / Spreewald festgelegten Entgelte. Grundlage für die Kalkulation der Dienstanweisung waren die Kosten aus den Wirtschaftsjahren 2004, 2005 und 2006. Die neue Dienstanweisung für das Ausleihen von Geräten und Fahrzeugen sowie die Inanspruchnahme von Leistungen des Bauhofes der Stadt Vetschau/Spreewald ist am 01.01.2008 in Kraft getreten.

Im Jahr 2008 wurden 606.093,07 Euro an Einnahmen ausgewiesen. Diese Einnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

<b>Zeile im BAB</b>	<b>Kostenarten</b>	<b>Wirtschaftsjahr 2007 - € -</b>	<b>Wirtschaftsjahr 2008 - € -</b>	<b>Mehr- bzw. Mindereinnahmen gegenüber Vorjahr - € -</b>
15	Entlastung Lohnstunden	363.022,94	429.017,63	+ 65.994,69
16	Entlastung Fahrzeuge	114.146,83	160.836,80	+ 46.689,97
17	Entlastung Materialkosten	184,31	290,64	+ 106,33
18	Entlastung Verwaltungskosten	6.102,91	9.205,38	+ 3.102,47

19	Sonstige Einnahmen (Rückerstattung von Wasser, Strom, Gas, Erstattung Leistungen vom Arbeitsamt)	2.718,12	6.742,62	+ 4.024,50
<b>20</b>	<b>Summe:</b>	<b>486.175,11</b>	<b>606.093,07</b>	<b>+ 119.917,96</b>

Aus der Darstellung geht hervor, dass sich die Einnahmen im Jahr 2008 gegenüber dem Jahr 2007 um einen Betrag von 119.917,96 Euro erhöht haben. Die erhöhten Einnahmen bei der Position – Entlastung Lohnstunden – im Wirtschaftsjahr 2008 ergeben sich aus den mehr geleisteten Arbeitsstunden der Mitarbeiter des Bauhofes der Stadt Vetschau/Spreewald (ca. 2.051 Mehrarbeitsstunden als im Jahr 2007). Grund für die Mehrstunden war, dass im Jahr 2008 eine zusätzliche Personalstelle (Technikwart) geschaffen sowie eine nicht nominierte Personalstelle besetzt wurde. Die Mehreinnahme bei der Position – Entlastung Fahrzeuge – ist auf die neu kalkulierten Verrechnungspreise zurückzuführen.

#### - Entlastung Lohnkosten Zeile 15: Lohnstunden Bauhof

Der städtische Bauhof der Stadt Vetschau/Spreewald erbringt überwiegend Leistungen für andere Organisationseinheiten der Verwaltung. Die Kostenabrechnung erfolgt auf der Grundlage der Auftragsvorgabe und -abrechnungen. In der Auftragsabrechnung werden die geleisteten Lohnstunden/ Kosten sowie die Geräte- und Fahrzeugkosten (Einsatz von Multicar sowie LKW vom Bauhof) veranschlagt. Für die Berechnung der Lohnkosten wurde der Durchschnittslohn aller technischen Mitarbeiter des Bauhofes ermittelt und zugrunde gelegt. Die Lohnkosten sind ausschließlich Personalkosten (technisches Personal) des Bauhofes der Stadt Vetschau/Spreewald. Sie entstanden wie folgt bei Leistungen für die Organisationseinheiten/Kostenstellen:

Leistungen für	Wirtschaftsjahr 2007		Wirtschaftsjahr 2008		Mehr- bzw. Minderein- nahmen gegenüber Vorjahr - € -
	Betrag - € -	%- Anteil (Spalte 2)	Betrag - € -	%- Anteil (Spalte 4)	
1	2	3	4	5	6
Summe der Leistungen (Spalte 5, Zeile 15)	363.022,94	100,00%	429.017,63	100,00%	+ 65.994,69
Bauhof Grundstücke/Gebäude	6.119,34	1,69%	3.228,73	0,75%	- 2.890,61
Bauhofleitung	9.462,43	2,61%	8.457,18	1,97%	- 1.005,25
Bauhof Arbeitskolonne	449,69	0,12%	739,52	0,17%	+ 289,83
Bauhof Fuhrpark	23.979,10	6,61%	26.610,99	6,20%	+ 2.631,89
Bauhof Fremdfirmen	7.551,48	2,08%	4.056,85	0,95%	- 3.494,63
Leistungen für Dritte lt. Vertrag	1.065,62	0,29%	281,32	0,07%	- 784,30
Stadt Vetschau Gebäude/ Grundstücke	24.032,87	6,62%	61.148,08	14,26%	+ 37.115,21
Ordnungsamt	4.355,04	1,20%	6.608,03	1,54%	+ 2.252,99
Feuerwehr	1.241,52	0,34%	20.877,76	4,87%	+ 19.636,24
Schulen	4.975,73	1,37%	2.374,73	0,55%	- 2.601,00
Kultur	14.931,77	4,11%	13.763,58	3,21%	- 1.168,19
Soziales	811,47	0,22%	218,79	0,05%	- 592,68
Kinderbetreuung	2.678,47	0,74%	5.155,57	1,20%	- 2.477,10
Jugendbegegnungsstätten	0,00	0,00%	124,98	0,03%	+ 124,98
Sportanlagen/Freibad/ Spielplätze	13.602,54	3,75%	9.842,56	2,29%	- 3.759,98
Grünanlagen/Grünlandpflege	157.070,63	43,27%	173.982,96	40,55%	+ 16.912,33

Gemeindestraßen	18.450,86	5,08%	18.753,34	4,37%	-	302,48
Winterdienst/ Straßenreinigung	78,20	0,02%	1.510,24	0,35%	-	1.432,04
Friedhöfe	49.102,64	13,53%	50.910,10	11,87%	+	1.807,46
Vereine/gemeinnützige Zwecke	17.863,15	4,92%	18.216,36	4,25%	+	353,21
Wochenmarkt	1.730,18	0,48%	270,79	0,06%	+	1.459,39
Einrichtung innere Verwaltung /Städteumbau	3.470,21	0,95%	1.885,17	0,44%	-	1.585,04

Lohnkosten fielen 2008 in Höhe von 91 % für Einrichtungen der Stadt und der Ortsteile sowie Dritten und in Höhe von 9 % für den Bauhof selbst (diverse Einsatzpunkte, u. a. Reparatur an Fahrzeugen, Geräten, Gebäuden) an.

Im Bereich der Einrichtung „Stadt Vetschau Gebäude/ Grundstücke“ stiegen die Leistungen des Bauhofes gegenüber des Vorjahres um das Doppelte. Die Mitarbeiter des Bauhof der Stadt Vetschau/Spreewald wurden beauftragt die Instandsetzungsarbeiten im Stadtschloss durchzuführen (Malerarbeiten an Türen und Wände in den Fluren des 1.Obergeschosses). Im Jahr 2008 wurde im Bauhof der Stadt Vetschau/Spreewald ein Technikwart eingestellt. Dieser ist mit 60 % seiner wöchentlichen Arbeitszeit für die Wartung und Instandsetzung der Technik in den Feuerwehren der Stadt Vetschau/Spreewald und den Ortswehren zuständig. Dadurch kam es zur Erhöhung der Bauhofleistungen im Bereich der Feuerwehr.

Auf Grund von ausgelaufenen Verträgen zur Entwicklungspflege für gepflanzte Bäume und Sträucher, die im Zusammenhang mit den Baumaßnahmen in der Stadt Vetschau/Spreewald standen und welche durch die Baufirmen durchgeführt wurden, erweiterten sich die Aufgabenbereiche in der Grünlandpflege (z. B. Schiebefläche, Bahnhofsvorplatz, Grünlandfläche „Spreewaldblick“, Grünlandfläche Slawenburg Raddusch) für den Bauhof der Stadt Vetschau/Spreewald. Somit stiegen die Leistungen des Bauhofes in der Grünlandpflege im Jahr 2008 gegenüber dem Vorjahr. Des Weiterem wurde eine intensive Grünlandpflege im Stadtgebiet sowie in den Ortsteilen (Pflanzmaßnahmen, Baumfällungen, Freimachen Grünfläche Gewerbegebiet Raddusch) durchgeführt.

Die Leistungen der Fahrzeuge und Geräte können in der Anlage 1 für das Jahr 2008 entnommen werden. Die Technik des Bauhofes der Stadt Vetschau/Spreewald kommt überwiegend in der Grünlandpflege, auf den Friedhöfen, Sportanlagen/Freibad/Spielplätzen sowie für Vereine (Mäh- und Transportarbeiten) zum Einsatz.

#### **- Zusammensetzung der sonstigen Einnahmen Zeile 19**

Die sonstigen Einnahmen des Bauhofes der Stadt Vetschau/Spreewald teilen sich auf die einzelnen Kostenarten wie folgt auf:

Kostenart	Kostenstelle					
	Gebäude	Leitung	Arbeitskolonne	Fuhrpark	Leistungen an Dritte lt. Vertrag	Sonstiges
	(Spalte 3)	(Spalte 4)	(Spalte 5)	(Spalte 7+8)	(Spalte 10)	(Spalte 11)
Schrottverkauf	---	---	255,80 €	---	---	---
Betriebs-einnahmen	98,07 € (Strom- und Wasser-jahresend-abrechnung)	134,00 € (priv. Telefon-kostener-stattungen)	---	606,08 € (Erstattung Fahrkosten Dienstfahr-zeug)	364,72 € (Winter-dienstleis-tungs-erstattung)	---

Erstattung sonstiger öffentl. Bereiche, (Arbeitsamt)	---	---	---	---	---	5.313,95 € (Erstattung Leistungen nach AtG)
--	-----	-----	-----	-----	-----	--

#### 4. Auswertung des Überschusses bzw. Fehlbetrag

Das Ergebnis der Wirtschaftsrechnung 2008 macht deutlich, dass die - Einrichtung Bauhof - einen Zuschussbedarf ausweist.

Wirtschaftsjahr	Zuschussbedarf
2008	- 71.736,91 €

Der Bauhof wird im haushaltsrechtlichen Sinne als Hilfsbetrieb bezeichnet und nimmt eine Sonderstellung ein, da er seine Leistungen teilweise an kostenrechnende Einrichtungen abgibt. Demzufolge sind die Kosten dieser Einrichtungen in der Kostenrechnung mit einzubeziehen und die Erstattungen für die Leistungen erforderlich, um die Kosten des Bauhofes vollständig zu ermitteln und den Leistungsempfängern verursachungsgerecht anlasten zu können.

Der Fehlbetrag (-)/ Überschuss (+) setzt sich wie folgt zusammen:

Kostenstelle	Spalte im BAB	Wirtschaftsjahr 2007 (Anlage 1, Zeile 22) - € -	Wirtschaftsjahr 2008 (Anlage 1, Zeile 23) - € -	Mehr- / Minderung Fehlbetrag gegenüber Jahr 2007 - € -
Bauhof Grundstücke/Gebäude	3	- 6.232,60	- 6.076,87	- 155,73
Bauhofleitung	4	- 54.173,28	- 55.207,55	+ 1.034,27
Arbeitskolonne	5	- 4.511,34	+ 2.953,19	- 7.464,53
Fuhrpark:				
Fahrzeuge	7	- 51.346,04	+ 1.109,90	- 52.455,94
Geräte	8	+ 17.145,78	+ 627,02	+ 16.518,76
Leistungen an Dritte	9	0,00	- 108,01	+ 108,01
Leistungen an Dritte lt. Vertrag	10	- 75,97	- 320,89	+ 244,92
Sonstiges	11	- 5.221,52	- 14.713,70	+ 9.492,18
<b>Summe</b>	<b>2</b>	<b>- 104.414,97</b>	<b>- 71.736,91</b>	<b>-32.678,06</b>

Aus der Übersicht geht hervor, dass sich der Fehlbetrag gegenüber dem Vorjahr um einen Betrag von 32.678,06 Euro verringert hat. Zu den einzelnen Kostensenkungen wurde in der voran stehenden Auswertung der Kostenanalyse im Betriebsabrechnungsbogen eingegangen. Erstmals weist die Kostenstelle – Fuhrpark – einen Überschuss im Wirtschaftsjahr 2008 aus. Dies ergab sich aus der Überarbeitung der Verrechnungssätze für die Fahrzeuge- und Geräteeinsätze.

Mitarbeiter

Sachbearbeiter

Amtsleiter

Bürgermeister